

Institut für Demoskopie Allensbach (Hrsg.): Demoskopie und Aufklärung. Ein Symposium.- München, New York, London, Paris: K.G. Saur 1988, 77 S., Preis nicht mitgeteilt

Zu oft hat der Rezensent dem Demoskopischen Institut Allensbach gravierende Fehldeutungen nachgewiesen, aus denen es anschließend nichts gelernt hat, als daß er sich der Gratulationscour zum vierzigsten Jahrestag der Institutsgründung anzuschließen vermöchte, zumal ihm die geballte Prominenz der zum Symposium geladenen Geburtstagsgäste aus Philosophie (Lübbe), Wissenschaftstheorie (Markl), Wirtschaft (Sihler) und Politik (Kohl) ob ihrer nicht undurchsichtigen Interessenverflechtung wenig imponiert. Auch teilt er Lübbes Meinung nicht, man brauche der "absichtsgesteuerten Verzerrung von Meinungsbildern" bei Geburtstagsfeiern keine Beachtung zu schenken, hält vielmehr das Verzerrungsphänomen (ob es im Einzelfall auf Böswilligkeit, Fahrlässigkeit oder Unfähigkeit beruht) gerade für die dringlichste Frage, die uns die Realität der Meinungsforschung stellt.

Im übrigen ist das Büchlein als sachdienlich gehaltvoll und daher leenswert anzuerkennen, auch als hinreichend problembewußt - sieht man ab von dem naiven Patriotismus des politischen Beitragärs. Hervorzuheben ist Renate Köchers Beitrag, der Demoskopie überzeugend als ein Frühwarnsystem vor Ideologisierungsfolgen begreift.

Heinz Steinberg